

Ihr, meint die 'Konstanzer Ztg.', das Feuerwerk auf dem See und dem Münster zu Konstanz am 2. Septbr. zu sehr in die Augen geschleut haben. Andererseits wird von einer Bezeugung derselben mit dem nach Paris und Biarritz über den Bodenzeit gerechten Ereignis von Hannover gesprochen.

Am 6. d. M. wurde zum ersten Male seit dem Sturz in Saint-Cloud wieder die Krone gefeiert, welche bekanntlich von den Bürgern mit besonderer Verehrung besetzt wird. Die Plänen der Stadt sind zum größten Theile wieder aufgestellt. Saint-Gaud, sagt das 'Bulletin francais', scheint die traurige Zeit von 1870 glücklich vergessen zu haben.

Italien.

Der 'A. N. Z.' wird unterm 5. d. aus Florenz gemeldet, daß die Krone des Deutschen Kaisers nach Italien komme, wie weitgehend befristet wird, auf ärztliches Anrathen definitiv aufgeschoben sei. Der 'Gazetta d'Italia' zufolge schiebt der Kaiser Wilhelm in diesem Sinne persönlich an den König von Italien, bedauernd, daß ihn Gesundheitsrückfälle verhindern.

In diplomatischen Kreisen Roms verlautet, daß der Minister des Auswärtigen auch über den neuesten Hirtenbrief des Bischofs von Nantes sich bei der französischen Regierung beäusserte. In dem Hirtenbriefe wird der Papst ein armer, braubarer Gefangener genannt, der einen unheimlichen Wuth und eine kaum zu begreifende Stumpfheit zeigt. Der Kreis der Ungerechtigkeit und Unbilligkeit schließt sich immer enger und enger um denselben, und daß man ihn auch seiner letzten Hilfsquellen beraubt, habe ihn neuen Muth eingetragen.

Spanien.

Die Geliebten Deutschlands und Oesterreichs, Graf Hapsfeld und Graf Kubitzky, erlitten auf ihrer Reise nach Madrid seitens der Bevölkerung vielfache und lebhafteste Sympathiebekundungen. In Barcelona und in Avila wurden sie von den Präfecten und zahlreichen Corporationen empfangen und nahmen das ihnen seitens der Behörden angebotene Banquet an. In Avila brachte Graf Hapsfeld einen Toast auf das Gedeihen Spaniens aus, den der Präfect mit einem Toast auf Deutschland und Oesterreich erwiderte.

Nach neuen Madrid Nachrichten soll die Armee, deren Commando Marschall Serrano selbst übernehmen wird, ihre Aufstellung im Centrum Spaniens nehmen, um die dortigen vorgehenden carlistischen Banden zurückzuwerfen. Dieselbe wird eine Stärke von 60,000 Mann haben und von der Nordarmee, deren Oberbefehl Serrano nicht übernimmt, vollständig unabhängig sein. Das spanische Geschwader an der Nordküste wird um zwei weitere Schiffe verstärkt werden.

Die Brigade Glezabak hat den von Ponceba abziehenden Carlisten eine dritte Niederlage erlitten. Weitere sollen bei Ueberführung der Brücke über den Glezabak bei Guadalupe 700 Mann verloren haben. Der General Lopez Dominguez wurde bei seinem Einzug in die endlich besetzte tapfere Stadt mit Begeisterung empfangen.

Ueber den in Telegrammen erwähnten deutschen Seemann, welcher kurze Zeit in carlistischer Gefangenschaft gewesen, wird der Times aus Hendaye vom 5. September geschrieben:

Ein Preuze, der zu dem Mannschafte des Albatros gehörte, wurde gestern Abend als carlistischer Gefangener nach Hendaye gebracht. Sein Name ist Karl Zepo (?), und zwar ist er kein eigentlicher Seemann, sondern Maschinenbauer. Nach seinem eigenen Bericht sollte er in San Sebastian erkrankt, am Land zu gehen und war eine kleine Strecke aus der Stadt hinausgezogen, als er in

Familie Harding nicht für werth erkannt, mit solchem Mann verbunden zu sein. „Sie haben den Brief?“ fragte Frau Sberg begierig. „Wie lautet er?“ Sprach ich die erste Sätze davon aus. „Wenn Sie es wünschen, lese ich Ihnen den Brief vor,“ erklärte Raslo, sein Notizbuch hervornehmend. „Ich hatte ihn eingeklebt um ihn den Amts Rath Dr. Troentmüller, der sich lebhaft dafür interessirte.“

Frau Sberg rückte ganz nahe heran um mit ihm das Schriftstück zu sehen, das ihr den Charakter des Mannes erschließen sollte, denn sie innerlich mitgrante. (Fortf. folgt.)

die Gewalt einer dieser carlistischen Banden fiel, welche um San Sebastian nach Deute herumlungerten. Der Preuze leistete, unbekannt, wie er war, keinen Widerstand, sondern ließ gewillig seinen Gefangenen, die denn auch so zuvorkommend waren, hinhin zu sich weiter begaben, den Gefangenen der dritten Kof seiner Uhr, seines Geldes und aller Dinge, die er sonst noch in der Tasche trug, zu entledigen. Darauf wurde Karl Zepo unaufrichtig von einem carlistischen Posten zum andern geschleppt, bis schließlich vom Hauptquartier der Besatzung hin, in an die französische Grenze zu überführen. Zepo ist kein eigener Bericht. Eine andere, aber sehr ungläubwürdige Wendung giebt dem Vorfalle ein carlistischer Bericht, nach welchem der Mann freiwillig zu den Carlisten gekommen sein soll, um bei ihnen Dienste zu nehmen. Da der Preuze sich jetzt in Bayern befindet, so hat kein Abenteuer ein Ende ohne weitere schämige Folgen für ihn als den Verlust seines Geldes, welches die Carlisten ebenfalls als Beute behalten haben.

Provinzial-Nachrichten.

Δ Zörgau, 8. Sept. Unter dem Vorhabe des Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Lohd aus Magdeburg wurde gestern die zweite diesjährige Abiturienten-Prüfung am hiesigen Gymnasium abgehalten. Von den sechs Böklingen, welche sich nach Abolvirung der schriftlichen Prüfung zu der mündlichen gemeldet hatten, fiel leider einer durch, und schiedel daher nur fünf Maturitätskandidaten. — Hinsichtlich der Sedanfeier ist nachträglich bemerkt daß dieses Fest hier unter allgemeiner Betheiligung großartig gefeiert werden ist. — Bezüglich des nach hier überharrten Katholik Meiermeier ist noch mitzutheilen, daß derselbe bei seiner Erneuerung sich dahin geäußert haben soll, daß er in der Versprache, den hiesigen Wissenschaft zu übergeben, und sichel daher nur fünf Maturitätskandidaten. — Hinsichtlich der Sedanfeier ist nachträglich bemerkt daß dieses Fest hier unter allgemeiner Betheiligung großartig gefeiert werden ist. — Bezüglich des nach hier überharrten Katholik Meiermeier ist noch mitzutheilen, daß derselbe bei seiner Erneuerung sich dahin geäußert haben soll, daß er in der Versprache, den hiesigen Wissenschaft zu übergeben, und sichel daher nur fünf Maturitätskandidaten.

Δ Zörgau, den 8. September. Sicherem Vernehmen nach soll vom nächsten 1. October ab ein neuer Fahrplan für die Saal-Anstaltbah n in Geltung kommen. Derselbe wird hienichtlich die sehr fühlbaren Lebelstände, welche kürzlich in vielen Platte in dem Artikel d. d. Carlsruher, 4. Sept. angeführt worden sind, beilichten und damit den Interessen dieser Gegend und denen des referenden Publikum besse zu befördern suchen. Nach dem hiesigen Bericht wird die Verwaltung wird um so eher im Interesse der Verkehrserleichterung Concessionen machen können, als der Verkehr selbst und damit die Einnahmen der Bahn die im Allgemeinen gehöten Erwartungen bei Weitem übersteigen. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, haben die vorläufigen Berechnungen für den Monat August einen Ueberschuß von rund 6000 Thlen. aus den Einnahmen der Bahn festgesetzt.

Der Brand in Meiningen.

Einem der 'Mein. Z.' zugegangenen und von dieser wiederbegebenen Schreiben aus Meiningen vom 6. September entnehmen wir Folgendes:

Manand hatte wohl eine Ahnung, daß bei dem bestimmten Wasserrechtlich Meiningens ein Brand zu unangebrachte Dimensionen annehmen könnte. Die Feuerwehre und viele helfende Hände waren schnell zur Stelle, doch eine neben dem brennenden Hause sich befindende Scheune trug das Feuer so rasch weiter, daß ein einheitliches Ziel verbreitete sich nur fünf Minuten über die Stadtgrenzen hinaus, eine Seite der Gemarkung, die beiden Meiningen, das Rathaus und das Rathhausgebäude in Flammen. Vom Rathhaus wurde wieder gearbeitet, um dem eusteilten Elemente Einhalt zu thun, allein alle Bemühungen schienen unfruchtbar, als das Feuer den Markt und die untere Marktstraße ergriff. Mit rasender Geiße verbreitete sich von hier aus die Flamme über die Stadt, und die Bewohner des Rathhauses, hienichtlich, schreien nach sich ziehend, auf dem Hüden ist nur ein einziges Bettstüch, in dicken Wägen dem oberen Thore zu, um hier Schutz vor dem furchtbaren Elemente zu suchen. Doch über das Bild des Glüds, das sich nun dauerte vor den Thoren der Stadt entrollte, lenkte sich die Nacht und bestre ihren Scheiter barriere. Die ganze Nacht während das Feuer weiter und der andern Morgen zeigte ein grauenhaftes Bild der Zerstörung. Wohl die Hälfte der Stadt bildet einen rauchenden Trümmerhaufen aus dem eigentlich die freistehenden Schmorneie in die Höhe ragen. Das Rathaus, das Rathhausgebäude, eine Apotheke, die Warbadische Buchdruckerei, beide Buchhandlungen, die Geschäftslocale des Comium und Worschlvereins, das Zins'che Institut und über 200 Häuser liegen in Schutt und Asche. Der höchst dankeverdienliche Hilt der Feuerwehren von Kohler, die Brüder, Hildbrand, Salzmeyer, Giesch, Ehrhard, Wehrhahn u. a. ist es zu erwähnen, daß dem oberen Theile der Stadt daselbst Schiefel erpart blieb."

Vermischt.

(Ein egyptischer Hinder). Am 2. d. M. verlor in London ein junger Banker in einer der lebhaftesten Strophen zehn Tausend Pfundnoten. Er entdeckte seinen Verlust erst später, und hatte nichts Günstigeres zu thun, als die Bankthöhren von dem Verlorene in Kenntnis zu thun. Diese Verlorene dem egyptischen Hinder durch den Einzug von London den 10. d. M. und am 2. d. M. darauf präsesirte ein Drehstiel die gefundenen Noten. Zu Anerkennung einer solchen Ehrlichkeit zahlte die Bankdirektoren dem Name nicht nur die 100 Pf. St., sondern auch seinen Begleiter, der bei dem Fünde zugegen gewesen war, weitere 50 Pf. und der Capelle, deren Mithilich der Hinder sich, die Summe von 150 Pf. St.

Der 'Vaterland' seinen Votern mit folgenden Worten an: „Der Aeng (Sicilien) hat gegen Tag Samstag über die gegenwärtige Schandvertheilung in Italien fertig auszusprechen angefangen und ist jetzt noch nicht fertig damit!“ (Eine rechte Jungfrau. Arabiam a Santa Clara, der bekannte Mithilich und Vertheilung (1642 - 43) zu Wien, gibt folgende berühmte geworden Definition einer wahren Jungfrau: „Eine rechte Jungfrau muß sein wie die Glode am Charfreitag, muß sich nicht viel lassen; die Männer können Vocales (Selbstlauten) die Weiber Consonanten (Mittelauten) geben die Jungfrauen müssen Mutos (Stimmlos) sein. Eine rechte Jungfrau muß sein wie eine Spitalblinde, die hat mit viel Augen, also soll auch sie wenig umgaffen. Eine rechte Jungfrau soll und muß sein wie ein Mädchen, die kommt wenig ans Taglicht, — oder wie ein Spiegel, wenn man diesem ein wenig zu nahe kommt und anschaut so macht er ein finstres Gesicht. Eine rechte Jungfrau soll und muß sein wie ein Licht, welches verberbt in der Katerne viel sicherer ist als außer derselben. Inyonderzeit der soll eine rechte Jungfrau sein wie eine Schilddrüse, die ist allzu zu Haus, weil sie ihre Behandlung mit sich trägt, also eine rechte Jungfrau sich meistens soll zu Hause aufhalten, zur Weidung über diesen Abergemein; denn gleich wie jener gute Camen des ewangelischen Abergemein, so auf den Weg getalle, von den Wägeln ist verzeihen worden, also ferner die christamen Jungfrauen welche immer den Weg und Waschen sich haben lassen, von den Schelmen nicht sicher.“

Todten - Liste.

In der Nacht vom 3. zum 4. Sept. starb in Berlin, der Geh. Commernzrath Gelpke, eines der hervorragendsten Mitglieder der Berliner Kaufmannschaft.

Der französische Staatsmann Guizot, mit seinem vollen Namen Jean-Baptiste Pierre Guizot, ist am Morgen des 3. Sept. auf seinem Landhause bei Nancy gestorben. Er ward am 4. Oct. 1787 in Nimes geboren, 1812 ward er bereits Professor der neueren Geschichte an der Sorbonne, 1814 Generalsecretär im Ministerium des Innern. Bei Napoleons Rückkehr von Elba 1814 ging er mit Ludwig XVIII. nach Gent und befandelhe dann unter der Restauration wichtige Ämter. Nach der Aufhebung 1830 wurde er provisorischer Minister des öffentlichen Unterrichts, nahm aber bald wieder seine Entlassung, um wiederholt ins Ministerium zu treten, bis er 1840 Minister der auswärtigen Angelegenheiten wurde und in dieser Stellung sich ganz der persönlichen Politik von Louis Philippe angeschlossen. Nach der Februarrevolution 1848 des Vochverrats angeklagt, floh er nach England, lebte aber nach seiner Freisprechung nach Frankreich zurück und war von nun ab ein eifriger Förderer der Republik. Seit 1830 war er auch Mitglied der französischen Academie; er ist der Verfasser umfangreicher Werke geschichtlichen und philologischen Inhaltes.

Preddigt-Anzeige.

Am 11. d. Frauen: Freitag, den 11. September, Abends 6 Uhr Catech.-Preddigt, Pastor Eitel, 6. Gebot. — Glang: Freitag, den 11. September, Vormittags 10 Uhr, Weidte und Communion Pastor Zeller.

Nordbahn, 8. Septbr. Weizen - Thlr. - Sgr. Roggen - Thlr. - Sgr. bis - Thlr. - Sgr. Gerste - Thlr. - Sgr. Hafer 2 Thlr. 29 1/2 Sgr. Stroß a Schoß - Thlr. Heu 100 Pfd. - bis - Thlr. Winkelfische a Pfd. 5 - 6 1/2 Sgr. Kalbfische 4 - 5 Sgr. Schweinefleisch 7 Sgr. a Kanneleier 12 - 13 Sgr. Speck 3 - 4 Sgr. Butter 12 Sgr. Tafelbutter 13 Sgr. Eier a Schoß 1 - 1 1/2 Thlr. Gese 1 - 1 1/2 Thlr. Kübeldchen 2 1/2 Thlr. Leintuchen 3 1/2 Thlr.

Submission.

Die Grd- und Maurarbeiten zur Erbauung eines beileggaren Canals durch das Landwehrschloßliche Institut sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden, und ist zu diesem Besufe Termin auf

Sonnabend den 12. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Stadtbau-Amt anberaumt.

Anschlag, Zeichnungen und Bedingungen sind bis zum vorbezeichneten Termine im Stadtbau-Amt täglich während der Bureauzeiten einzusehen. Halle, den 5. September 1874. Das Stadtbau-Amt.

Arbeiter

zu der am 17. September c. beginnenden Campagne werden angenommen von der Zuckerfabrik Ventendorf b Halle a. S. Meldungen auf dem Fabrik-Comptoir daselbst.

Kochmannsells, Köchinnen, gewandete Stuben- und Hausmädchen erhalten jederzeit angenehme Stellen durch **Frau Binneweiss, Nach Berlin, Leipzig, Magdeburg** werden mehrere anständige Mädchen für feste Dienststellen gesucht durch das Comtor von **Frau Binneweiss, gr. Märkerstraße 18.**

Eine Wohnung, beste Lage, 9 Piecen, Küche und Zubehör, ist pr. 1. Januar 1875 zu vermieten. Zu erfragen gr. Brauhausgasse 31, 1 Tr. - 2 junge Leute finden Kost und Logis Landwehrstraße 12, 6. l.

Eine Wabrgräberin Kaufgasse 2, 1 Tr. Sprechstunden bis 8 Uhr Abends.

1000 Thlr. sind auf erste Landhypothek auszuleihen durch Zeuner, Karzerplan 1.

2000 Thlr. sind zum 1. Oct. d. J. auf gute erste Hypothek auszuleihen durch Zeuner, Karzerplan 1.

Freundlich möblirte Stube nebst Kammer vermiehet sofort oder später **Wittelsstraße 16.**

Aufruf!

Ein schweres Unglück hat die Stadt Meiningen betroffen: von 653 Wohnhäusern sind am 5. September innerhalb weniger Stunden über 200 abgebrannt, über 2350 Personen sind obdachlos und haben vielfach nichts als das nackte Leben gerettet. Die Noth ist sehr groß, namentlich bei bevorstehendem Winter. Es ist ein Comité zusammengesetzt, um Gaben in Empfang zu nehmen und zu vertheilen. Geld, Kleidungsstücke, Betten, Viktualien, überhaupt jede Gabe ist willkommen.

Das Hilfscomité.

Präsident: Sebaldt, Geh. Regierungsrath.

Nach uns zugegangenen Mittheilungen hat das Brandunglück in Meiningen solchen Nothstand für Viele herbeigeführt, daß wir uns bezogen gefühlt haben, sofort Einhundert Thaler aus unseren Mitteln dorthin abzusenden.

Mit größtem Dank würden wir es erkennen, wenn Beiträge an Geld und Sachen uns in den Stand setzten, recht bald eine weitere Sendung zu nachhaltiger Hilfe absenden zu können. Zur Annahme solcher Beiträge sind die Unterzeichneten gern bereit.

Der Vaterländische Frauenverein zu Halle.

M. v. Voss, Königsplatz 2.

Seeligmüller, Justizrath.

Ein anständige Frau, die eine hohes Zeugnisse besitzt, sucht bei der besten Herrschaft als Kinderfrau Stellung. Auf hohen Gehalt wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Offerten bittet man unter posteo restante Merseburg, P. Nr. 6 zu senden. [1873.]

Ein Laden mit daranhänger Wohnung, Niederlagerräumen, schönem Keller, Mitte der Stadt, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres in den Erped. d. Ztg. [1873.]

Eine Wohnung wird von 2 ruhigen Leuten zu Rentjahr oder Dlern, Preis 40 - 60 Thlr., zu mieten gesucht. Of. ferten unter B. B. in den Erped. d. Ztg. niederzuliegen.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort oder zum 1. October gesucht in der Warrei Vosta bei Dürrenberg.

Von dem Herrn Dr. von Warburg, Landesältester der Grafschaft Glatz in Altwaltersdorf.

ist an den Königl. Postieranten Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, folgendes Schreiben eingegangen:

„Der Gebrauch des Walzertrachts hat seine kräftigende Wirkung, so oft derselbe auch in meinem Hause gebraucht worden ist, reich bewährt.“

Verkaufsstelle bei D. Lehmann, Leipzigerstraße 105.

Verkaufsstelle bei D. Lehmann, Leipzigerstraße 105.

Ein zwelfähriger großer Kleiderfranz sehr hüßig zu verkaufen an der Dorotheenstr. 1.

Einige hüßige Mannere nimmt noch an Ed. Steinhauf, Königsstraße 32, p.

Einem Lehrverwandten von guten Eltern sucht M. Niede, Müllermeister, Sienstedt b. Salzmünde.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort oder zum 1. October gesucht in der Warrei Vosta bei Dürrenberg.

2. Eingang
Küchlebrunnengasse
 vor der
Victoria-Restaurations

Eröffnung des neuen Lagers fertiger Herren- und Kinder-Garderoben.

Haupt-Eingang
Laden
 zur
Stadt Zürich.

Um meinen Central-Verkaufs-Bazar ganz zu vervollständigen, habe ich unter Assistentz der bedeutendsten Schneidermeister von hier und außerhalb ein großes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben anfertigen lassen und den Verkauf mit dem heutigen Tage eröffnet.

Durch directe Lieferungen von Stoffen von der zum Weber-Consortium gehörenden Tuchfabriken bin ich im Stande, einen Winter-Paletot von 6 Thlr., ein Winter-Jaquett von 4 Thlr., eine Soje von 2 1/2 Thlr., eine Weste von 1 1/2 Thlr. bei ganz vorzüglich reinwollenen Stoffen zu verkaufen.

Schlafkröde von 3 Thlr. an sind in großer Auswahl vorhanden.
 Knaben-Anzüge für jedes Alter, von den billigsten bis zu den elegantesten zu ganz enorm billigen Preisen werden jeder Familie die Gelegenheit geben, bei unbedeutenden Kosten ihre Knaben neu zu equipiren.

Wie bei den andern bei mir vertretenen Sachen wird es auch hier mein Hauptprincip sein, mit einem geringen Nutzen nur gute Sachen zu verkaufen. Ein hochgeehrtes Publikum möge sich daher von der Wahrheit überzeugen.

Neben meinem bisherigen Eingang zur „Stadt Zürich“ ist auch ein Separat-Eingang zum Garderoben-Lager in der Küchlebrunnengasse vor der Victoria-Restaurations.
H. Wolfenstein.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Lehkante in den Monaten Juli, August und September 1873 verbleiben, resp. erneuerten Pänder, welche die Pändernummern 71,861 bis 82,650 tragen, — Französischen mit grünem Druck — findet

Mittwoch am 12. October 1874 und folgende Tage von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

im Auctions-Palace des Lehkante statt. — Erneuerungen und Einlösungen werden bis spätestens Sonnabend den 3. October 1874 angenommen.

Halle, den 18. August 1874.

Das Lehkante der Stadt Halle.

Der Curator Der Rentant
Th. Richter. Röder.

Der Ausverkauf

von **Colonialwaaren, Cigarren, Spirituosen, Roth- und Weißweinen**

in allen Sorten und billigen Preisen findet nur noch bis den 15. d. Mts. statt.

Hermann Kümmel,
 gr. Ulrichsstr. 31.

Feiertage halber bleibt mein Herren-Garderobe-Geschäft, Markt 4, Sonnabend den 12. und Sonntag den 13. September geschlossen.
Hermann Bauchwitz.

F. W. Beschnidt, Deligisch.
 Fabrik u. Lager gestrickter woll. u. baumwoll. Strümpfe.
 Gute schwere Waare zu billigen Preisen. [H. 34238]

Geschäfts-Gründung.

Mit heutigem Tage eröffne ich große Klausstraße 8, im Hause des Schneidermeisters Herrn Ochsenknecht, ein

Schuh- u. Stiefelwaaren-Geschäft.

Dieses Unternehmen dem Wohlwollen eines geehrten Publikums empfehlend, werde ich bemüht sein, durch prompte und reelle Bedienung das Vertrauen der mich Besuchenden zu erwerben.

Halle a/S., den 10. September 1874. Hochachtungsvoll

C. G. Müller, Schuhmachermeister.
 NB. Befellungen nach Maß werden prompt und pünktlich ausgeführt.

Café David

empfehle seine neu restaurirten Winterlocalitäten mit dem ergebensten Bemerkten, daß auch der Saal zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschaften zu vergeben ist.

Für eine reichhaltige Speisekarte, gute, billige Weine, und aufmerksame Bedienung werde stets Sorge tragen

**H. Lagerbier à Seibel 1 1/2 Jhr.
 H. Bairisch à Seibel 2 1/2 Jhr.**

Louis Petzold.

Schlachtfest.

Gasthof z. d. „Drei Königin“
Donnerstag den 10. d. Mts.

Früh 1/2 10 Uhr Weißfleisch. Abends diverse Wurst u. Suppe

Zuckerfabrik zu Prosigk.
 Die diesjährige Campagne beginnt

Dienstag, den 22. September er.

Die Hofenvertheilung findet Sonntag den 20. d. Mts. statt. Meldungen werden täglich in unserem Comptoir entgegen genommen.

Beifolgende Meldungen bitten an Herrn M. Münter zu richten.

15 - 20 Schacharbeiter Eine fl. Milchkanne stehen geblieben
 finden bei gutem Lohn Beschäftigung bei Moritzstraße am Laden v. P. Haut, bitte
A. Reiny, Schmerzstraße 20. labzugeben **Strohboffspige 9.**

Der blinde **Louis Schulz** zu Siegelitz b. Gernern, Sohn einer armen Wittwe, bis jetzt Jünger der Blindenanstalt in Barb. hat sich als Schüler in Siegelitz niedergelassen. Menschenfreunde werden gebeten, durch gefällige Aufträge einen bunten Vorrath zu erleichtern. Von Seiten seiner bisherigen Lehrer u. Leiter kann die Verpflegung gegeben werden, daß er durch gute Arbeit und Fleiß, die ihm geschenkte Vertrauen rechtfertigen wird.
Vausje.
 I. Lehrer der Blindenanstalt in Barb.

Die mit Ihrem Balsam „**Dünger**“ erreichten Erfolge sind groß, das habe ich bei meinen kleinen Mädchen von 6 Jahren gesehen, dem Kinde war infolge des Rheumatismus ein Bein ganz trumm geblieben, so daß es gar nicht gehen zu können war: nach zweimaligen Einreibungen waren die Schmerzen fort und das Bein wieder dinstig u. c.
 Noslin b/Seibitz, 23. Octbr. 72.
 S. Lentz.
 *) Zu beziehen durch die Engelapothek, Halle.

Dünger-Control:
 Analysen, sowie alle anderen, in Landwirtschaft und Technik schlagende Untersuchungen, werden **schleunigst** ausgeführt im öffentlichen chemischen Laboratorium von

Dr. H. Zerener,
 vereideten Gerichts- und Handelschemiker. **Magdeburg,** Regierungstraße 1.

Geschulte Leute mit kaufmännischer Routine, welche geneigt sind, sich der Gewinnung von Subscribenten auf ein größeres encyclopädisches Werk ausschließlich zu unterziehen, können **als Reisende** unter günstigen Provisionsbedingungen dauernd beschäftigt werden.
 Offerten, unter Nachweis über Solvabilität und bisherige Beschäftigung, sind z. Z. N. 2 durch Herrn **J. N. Reichardt's** Annoncen-Expeditoren, Halle a/S., Breiterstraße 12.

Für mein **Sackgeschäft** suche ich per 15. Sept. oder 1. October er. einen fröhlichen Burschen, der möglichst in gleicher Branche gearbeitet hat.
Albin Barth, Reizigerstraße 40.

Ein tüchtiger **Feuermann** wird sofort gesucht bei **Alw. Taatz.**

Ein Kellnerlehrling wird zum sofortigen Eintritt gesucht auf **„Lüderig's Berg.“**
 Einen Kellnerwurschen sucht zum sofortigen Eintritt
G. Wisse, „Drei Schwäne.“

Ein junger Mensch vom Lande, 15 bis 18 Jahr alt, findet zum 1. October Stellung.
Ernst Osse, Reizigerstr. 97.

Ein **Kinderinstitute,** welche zugleich in der Küche Beschäftigung, wird gesucht. Wo? fragen die Expeditoren d. Ztg. [182]
 Ein Mädchen im Waisenhaus gefehlt
Serrnstraße 12.

Wassermühlenverkauf.
 Eine Baumgörmühle mit 5 Gängen, 30 Morg. Feld, in der Nähe eines Centralbahnhofs. Preis 24,000 Mk. Hälfte Anzahlung. Eine Baumgörmühle, 3 Gänge, nahe an einer Mehlmühle, 20 Morg. Feld, neugekauft, 14,000 Mk. Anzahlung 8,000 Mk. Eine Baumgörmühle, 3 Mahlgänge, sowie noch Graupenmühle, Delmühle, nahe an einer bedeutenden Handelsstadt, nahe an einem Centralbahnhof, soll für 24,000 Mk. mit 12,000 Mk. Anzahlung verkauft werden, können auch nach Wunsch noch 90 Morg. Feld beigegeben werden. Alles Nähere bei **Fr. Günther** in Burgholzhausen bei Göttersberg.

Güterverkäufe
 in der **Naumburger Gegend.**

1) Ein sehr schönes Gut, 240 M., alles neu gebaut, Ställe gewölbt, 6 Pferde, 23 Stück Rindvieh, 20 Stück Schweine, 150 Stück Schafe, Drillmaschine, Drehmühle, volle Ernte u. c., soll für 40,000 Mk. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Rest lange Jahre unfindbar.

2) Dögel ein schönes Gut bei Naumburg, Ställe gewölbt, 155 Morg., 26 Stück Rindvieh, 4 Pferde, volle Ernte, Drillmaschine, Saugmaschine u. c., in der Nähe Zuckerfabrik, soll Familienverhältniß halber für 32,000 Mk. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.

3) Dögel ein schönes Freigut mit massiven Gebäuden soll mit 200 Morg. Feld, 9 Morg. Wiese, 1 Acker an einer gut rentirenden Zuckerfabrik, vier Pferde 21 Stück Rindvieh, 20 Stück Schweine, volle Ernte u. c., wegen Familienverhältnissen für 34,000 Mk. mit 15,000 Mk. Anzahlung verkauft werden.

4) Dögel ein schönes Gut, neugebaut, mit 54 Morg., 2 Pferde, 9 Stück Rindvieh, 12 Schweine u. c., soll für 12,000 Mk. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.

5) Ein schönes Gut, alles neu gebaut, 100 Morg., 2 Pferde, 11 Stück Rindvieh u. c., soll mit 10,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.
 Näheres bei **Fr. Günther** in Burgholzhausen bei Göttersberg.

Ein geräumiges massives **Gez.-Haus** in einer Landstadt Anhalts, umsetzt Köthen und 1 Stunde von der Eisenbahn gelegen, 70 Fuß lang 35 Fuß tief, mit 5 Stuben, Hausflur und 9 Kammern, geräumigem Laden, Einfaßr nebst Hintergebäuden, Stallungen u. Scheune, einem 3/4 Morgen großen Garten, vor 20 Jahren von Grund aus neu erbaut, zu Geschäftszwecken u. Restaurations-Psalen sich vorzügl. eignet, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Offerten X. Y. Z. sind in den Expeditoren d. Ztg. niederzuliegen.

5 Th. fast neue Fenster 5 6" h, 3' br.
 5 " " " " 5 3" h, 3' br.
 5 " " " " 4 5" h, 2 10" br.
 mit elegantem Beschlag verkauft billig
gr. Klausstraße 8, 1.
Blumenzwiebeln.
 Ende September trifft bei mir eine große Sendung **wirklich holländischer Blumenzwiebeln**, direct von Harlem zur Auction ein, worauf ich meine alljährlichen Käufer aufmerksam mache.
J. S. Brandt,
 Auct.-Commissar u. ger. Exorator.
 Ein Freund. Logis zu verm., gefundene Lage. Zu erst. **gr. Steinstraße 23.**

Das Local-Comptoir
 von **Louis Kaatz,**
 gr. Märkerstraße 9, 1 Tr.
 empfiehlt sich zum bevorstehenden Quartalswechsel z. Vermittlung d. Wohnungs-Vermietungen.

Ausverkauf.

Glycerinseife, Abfallseife, Gall-u. Fleckseife, condensirte Milch, entölte Cacao, Bullrichs Salz in Originalpacketen, Kindermehl, Klettenwurzel, Pomaden, Goldcrem, Bau de Javelle, Bergmanns Zahnpaste u. Zahnseife, Wächezwecken-Necessaire, diverse Parfümerien. Sehr billig Preise.

J. T. Steingraber,
 gr. Klausstrasse 8.

Freise Rieler Fettbällchen
Aug. Moehring.

Schuhmacher

auf Herrenarbeit finden fortwährend dauernde Beschäftigung.
C. Dergau, Stofffabrik.

Auch können sich Meister melden, welche Schlafstellen und Logis offen haben.

Gehilfen

auf seine und ordinäre Klebzeuge sucht **C. Dergeshelm.**

Ein Mädchen zum **Bogensingen** wird noch angenommen in der **Hendel'schen Buchdruckerei.**

Brockenhaus.

Heute, Donnerstag, erstes großes Familien-Abonnements-Kränzchen. Anfang 1/2 8 Uhr.

Schlachtfest

Ackermann's Restaurations
 Freitag 9 Uhr Weißfleisch, Abends frische Wurst.

„Grüne Tanne“ bei Jöberitz.

Freitag den 11. d. **Schlachtfest**, wozu freumblichst einladet **C. Knaut.**

H. Schade's Café und Restaurations,

gr. Klausstraße 28.
 Donnerstag den 10. September **Großes Schlachtfest.**
 Früh 8 Uhr Weißfleisch, Abends frische Wurst und Suppe. Alles Uebrige wie bekannt.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 11. Sept. Abends 8 Uhr in der **Tulpe.**
 1. Berichterstattung des Delegirten über den Handwerfertag zu Duerlinburg.
 2. Proklamirung neuer Mitglieder zur Vorladung.
Todes-Anzeige.
 Heute Morgen ist unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Marie Gaudig geb. Schmitz** sanft entschlafen. Halle, den 8. Sept. 1874.
 Die Hinterbliebenen.



Unser Lager in **Tapissierewaaren, angefang. Schuhen &c.** ist wieder neu sortirt und empfehlen wir solche wie
Castor- und Zephirwollen, Seide und Perlen
zu ganz billigen Preisen.

Geiststraße 72. Geschwister Storch, Geiststraße 72.
Feiertage halber bleibt mein Geschäftslocal Sonnabend und Sonntag den 12. u. 13. d. Mts. geschlossen.
B. Ries, gr. Steinstraße 70.

Große Steinstraße 66. **Der Norddeutsche Bazar** Große Steinstraße 66.

hebt sich eingedrehtes Publikum auf nachstehenden Preis-Courant
!! feines großartigen Waarenlagers !!
wiederholt aufmerksam zu machen, bemerke, daß solcher in allen seinen Theilen streng innegehalten wird und der Verkauf
nur zu unbedingt festen Preisen

1. Leinene Waaren:
1/4 breites Schellisches Halbzeug 2 1/2 Gr. selber 3 1/2 Gr.
1/4 breites Schellisches Halbzeug 2 1/2 Gr. selber 4 1/4 Gr.
1/4 breites Herrnhuter Reinleinen 3 Gr. selber 4 1/2 Gr.
1/4 breites Herrnhuter Reinleinen 3 Gr. selber 5 1/2 Gr.
1/4 breites Bielefelder Reinleinen 4 Gr. selber 6 Gr.
1/4 breites Westfälisches Reinleinen 4 1/2 Gr. selber 7 Gr.
Reinleinen Küchensandtücher . . . 1 1/2 Gr. selber 2 1/2 Gr.
Reinleinen Stübenandtücher . . . 2 Gr. selber 3 1/2 Gr.
Reinleinen Handandtücher . . . 2 1/2 Gr. selber 4 1/2 Gr.
Reinleinen Servietten . . . 2 Gr. selber 10 Gr.
Reinleinen Tischdecken, 10 1/2 groß 16 Gr. selber 25 Gr.
Reinleinen Tischdecken, 1 1/2 Dbd. 22 1/2 Gr. selber 1 1/2 Gr.
2. Baumwollene Waaren:
1/4 breites Colinger Spiring . . . 1 1/2 Gr. selber 2 1/4 Gr.
1/4 breites Kögberger Spiring . . . 2 Gr. selber 3 1/2 Gr.
1/4 breites Colinger Babapolan . . . 2 1/2 Gr. selber 4 1/2 Gr.
1/4 breites Colinger Bique . . . 2 1/2 Gr. selber 5 Gr.
1/4 breites Colinger Dimita . . . 2 1/2 Gr. selber 5 Gr.
1/4 breites Colinger Doppel-Bique . . . 3 1/4 Gr. selber 6 Gr.
1/4 breites Colinger Rijs-Bique . . . 3 1/4 Gr. selber 7 Gr.
1/4 breite Englische Domlas . . . 2 1/2 Gr. selber 3 1/2 Gr.
1/4 breite Englische Domlas . . . 2 1/2 Gr. selber 5 1/2 Gr.
1/4 breite Englische Crois . . . 3 1/4 Gr. selber 6 Gr.
Bunte Herren-Taschentücher, wachsch. 1 1/2 Dbd. nur 7 1/2 Gr.
Weiße Spiring-Taschentücher, 1 1/2 Dbd. nur 7 1/2 Gr.
3. Aussteuer-Artikel:
1/4 breites wachsches Bettzeug . . . nur 2 1/2 Gr.
1/4 breites wachsches Bettzeug I. . . nur 3 1/2 Gr.
1/4 breites wachsches Bettzeug II. . . nur 3 1/2 Gr.
1/4 breite handliche Bettdecken . . . nur 3 1/2 Gr.
1/4 breite reinleinen Bettdecke . . . nur 6 1/2 Gr.
1/4 breite reinleinen Bettdecke . . . nur 9 1/2 Gr.
1/4 große Waschebentdecken mit Franzen . . . nur 1 Gr.
4. Gardinen und Tischdecken:
1/4 breite Latum-Gardinen mit Borduren . . . nur 2 1/4 Gr.
Schwarze Mull-, Seide u. Zinien-Gardinen von 13 1/4 - 6 . . . selber 3 1/2 Gr.
Englische Tisch-Gardinen, hochsein . . . von 5 1/2 - 9 Gr.
Roths Cachemire-Mattisch-Decken . . . nur 11 Gr.
Roths Cachemire-Kommoden-Decken . . . nur 15 Gr.
Roths Cachemire-Tischdecken . . . nur 22 Gr.
Schlichte Tuch-Tischdecken . . . nur 2 1/2 Gr.
5. Shawls und Tücher:
1/4 große Schawl-Tücher . . . nur 16 Gr.
1/4 große Schawl-Tücher . . . nur 20 Gr.
1/4 große Schawl-Tücher . . . nur 1 1/2 Gr.

Französisch gemirkte Bong-Chales von 6 Mtr. an.

7. Kleiderstoffe:
Engl. wollene Glace-Barège 1 1/2 Mtr. 2 1/2 Gr. Elle 3 Gr.
Engl. Mohair-Venous 1 1/2 Mtr. 3 1/2 Gr. Elle 4 1/2 Gr.
Engl. Mohair-Venous de laine 1 1/2 Mtr. 3 1/2 Gr. Elle 4 1/2 Gr.
Englische Double-Cord-Barège 1 1/2 Mtr. 3 1/2 Gr. Elle 4 1/2 Gr.
Englischer Reizus und Vastie 1 1/2 Mtr. 4 Gr. Elle 4 1/2 Gr.
Englischer Popeline u. Diagonal 1 1/2 Mtr. 4 1/2 Gr. Elle 5 1/2 Gr.
Englischer Santanas u. Renjores 1 1/2 Mtr. 4 1/2 Gr. Elle 5 1/2 Gr.
Englische Schott-Walpacas 1 1/2 Mtr. 5 Gr. Elle 5 1/2 Gr.

Schwarze Lyoner reinseidene Paletot-Sammere pr. 1/2 Mtr. von 20 Gr. an.
Schwarze Lyoner reinseidene Kleider-Tasfette
unter Garantie der Haltbarkeit nur 22 1/2 Gr.
Schwarze Lyoner reinseidene Gros de Cachemire
unter Garantie der Haltbarkeit nur 25 Gr.
Elfasser wachschte Kleider-Cattanz nur 2 1/2 Gr.
Egyptrier Kleider-Gingham, wachschtes Hauskleid, nur 25 Gr.
Roths reinwollene Rockfantenle pr. 1/2 Mtr. 7 Gr.

7. Diverse:
Kinder-Percal-Lap-Schürzen . . . à Stück nur 2 1/4 Gr.
Kinder-Piane-Lap-Schürzen . . . à Stück nur 3 Gr.
Damen-Schürzen-Unterdecke . . . à Stück nur 20 Gr.
Damen-Weire-Schürzen . . . à Stück nur 7 1/2 Gr.
Damen-Seiden-Weire-Schürzen . . . à Stück nur 12 1/2 Gr.
Weiße gefaltete Damen-Weire . . . à Stück nur 1 Gr.
- Eine Partie Damen-Stehfragen, 1/2 Dbd. nur 2 1/2 Gr.
Eine Partie Herren-Kragen, 1/2 Dbd. nur 4 1/2 Gr.
3000 Battist-Cravatten-Tücher, pr. Stück nur 1 Gr. 1
3000 Stück reinseidene Damen-Shawls, pr. Stück nur 2 1/2 Gr.
3000 weiße seidene Manteltücher, echte Ragafakis, nur 7 1/2 Gr.
Weiße wollene Fantasia-Frauenmäntel- und Theater-Tücher, 15 - 20 Gr.

Unser großartiges Lager selbstgefertigter
Damen- und Mädchen-Garderoben

ist für die bevorstehende **Herbst- und Winter-Saison** vollständig sortirt und empfehlen wir:
Double-Paletots, elegant garnirt, für Damen, von 3 **Thl.** an bis 15 **Thl.**
Double-Kragen-Mäntel von 6 1/2 - 17 **Thl.**
Fuch-Kragen-Mäntel von 6 1/2 - 12 **Thl.**
Jaquetts, Dollmanns u. Burnuse in den neuesten Facons v. 2 1/2 - 12 **Thl.**
Double-Jacken für Damen, Stück 1 **Thl.**
Double-Jacken für Kinder, Stück 15 **Gr.**
Kinder-Paletots in allen Größen von 1 **Thl.** 5 **Gr.** an.

NB. Feiertage halber bleibt das Geschäft Sonnabend und Sonntag geschlossen.

Große Steinstraße 66. **Norddeutscher Bazar.** Große Steinstraße 66.

Wollene Strickgarne sind in besten wie billigen Fabrikaten in allen Farben fortirt auf Lager und halten solche zu **billigsten Preisen** empfohlen. **Wiederverkäufern Rabatt.**
Geiststraße 72. Geschwister Storch, Geiststraße 72.

Harmonika,
eignes Fabrikat, für Wiederverkäufer das Dhd. von 6 Thlr. an, empfiehlt
H. Reinicke,
37. gr. Ulrichstraße 37.

Hierdurch bringe ich einem geehrten Publikum meine, in der bisherigen anerkannt Weise gefertigten Waaren, in empfehlende Erinnerung. Besondere Beachtung bitte ich meinen stark und dauerhaft gearbeiteten Arzifeln: für Kinder und Mädchen: **Lederstiefeln, für Knaben: Ungarstiefeln** in Rindleder und Lackschuh do. in Rindleder mit Lackstulpe als besonders vortheilhaft, zuzuwenden.

Aug. Pabst, Schuhmachermeister.



Die ersten **Lapppländer Polar-Altschen, sind da!**

Dieselben, welche in Wien die hohe Ehre hatten, sich Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, sowie auch in Dresden Sr. Königl. Hoheit nebst hoher Familie vorstellen zu dürfen. Diese Leute wurden von Böhle selbst aus Lappland nach Wien zur Weltausstellung geführt, was eine 14 monatliche Lebensgefährliche und beschwerliche Reise zur Folge hatte. Sie waren sowohl in Wien als in Pest in den Akademien der Wissenschaften in Vorlesungen, worüber Documente an der Kaiser zu Einsicht sind, auch zahlr. Unterzeichneter **3000 Thaler** demjenigen, der im Stande ist, nur den kleinsten Beweis zu liefern, daß man es hier nicht mit wirklichen Lappländern zu thun hätte. Sie probieren sich hier an **Rosspatze** mit ihren **Seentieren, Sütten, Fahrzeugen und vielen Original-Geräthschaften** auf einem **Vorpol-Theater** und zwar nur die 3 Tage von **Sonntag den 13. bis Dienstag den 15. September**. Es werden daher die geehrten Bewohner von Halle und Umgegend freundlichst eingeladen, die nie wiederkehrende Gelegenheit zu benutzen, die kleinen Götterschen kennen zu lernen, die dort zu Hause sind, wo so zu sagen die Welt ein Ende hat und die nur noch kurze Zeit in Deutschland verweilen. **Ergebnis Böhle.**

Firma: Böhle & Willardt.
NB. Von hier führt meine Reise nach Giesleben zum **Wiesenmarke**, und zwar nur, um meinen werthen Landsleuten und Freunden zu zeigen, daß **Böhle** im Stande war, etwas herzuführen, was neu, interessant und noch niemals da war.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Heute, Mittwoch den 9. September,
Concert

der Hrn. Neumann, Metz, Ascher, Schreyer u. Hofmann aus dem Schützenhause zu Leipzig.

Zur Aufführung kommt u. A.: **Augenfrage**, Lied v. Corrad. Es kommt nur darauf an. Ein moderner Teufel. Die Nummer ist sehr ausgefallen. Ein jüdischer Kerul. Solofone mit Signalkorn u. Harmonio. **Nach Canosa** gehn wir nicht. Auf Verlangen: **Der gemüthliche Sack**.

Anfang 8 Uhr. **Kassenpreis à 5 Sgr.**
Billets, 3 Stück 10 Sgr., sind vorher in der Cigarrenhandlung des Hrn. **E. Meyer**, Schmeerstraße 81 und Hrn. **Spierring**, Leipzigerstraße 27, zu haben.
Morgen **Donnerstag Concert** mit neuem Programm.

Restauration zur Turnhalle.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß Unterzeichnete in der hiesigen „Turnhalle“ während der Dauer des **Viehmarktes** eine **Restauration** auf das Comfortabelste einrichten wird. Für gute warme und kalte **Speisen** wird bestens Sorge getragen. Das Local wird geschmackvoll decorirt. **Unterhaltungsmusik** von einer beliebigen **Engländergesellschaft**, bestehend aus 6 Personen (3 Herren und 3 Damen) Um geneigten Zutruff bitten

Salle a. C. Achtungsvoll
C. Ermes, Restaurateur, „Velleue.“
Berliner Weißbiersalon Heute Donnerstag Abend 5 1/2 Uhr frischen **Speckfuchen**